Schweizer Jugendaustausch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **48 (1943-1944)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-314772

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sende Studie über die einzelnen Probleme. (Zahl der dem Handarbeiten eingeräumten Stunden, Handarbeit als Fach und als Unterrichtsgrundsatz, Bedeutung der Handarbeit für entwicklungsgehemmte Kinder usw.) Wieder einmal fällt einem auf, daß gewaltige Länder wie China, wie Kanada ihr Unterrichtswesen offenbar zentralisiert haben, d. h. es wird für das ganze Land *eine* Antwort gegeben, während für die kleine Schweiz bald der Kanton Genf, bald Basel, Neuenburg oder Zürich zitiert wird. Eine äußerst friedliche, hoffentlich den Frieden vorbereitende fleißige Studie aus schwerer Zeit ! *H. St.*

Leiter und Hilfsleiter für Pro Juventute-Ferienlager gesucht

Das Zentralsekretariat sucht für die diesjährigen Sommer-Ferienlager für Jugendliche, noch Leiter und Leiterinnen, sowie Hilfsleiterinnen, die imstande sind, die Lagerküche zu führen. Geboten wird freie Reise, freier Aufenthalt und eine bescheidene Barentschädigung. Dauer der Lager : 7, 13 und 28 Tage. Teilnehmerzahl pro Lager : 6 bis 14 Jugendliche. Anmeldungen erbeten an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Abt. Jugendferiendienst, Stampfenbachstr. 12, Zürich

---

Schweizer Jugendaustausch

Mit steigendem Erfolg vermittelt « Pro Juventute » seit Jahren zwischen allen Landesteilen Austauschplätze für junge Leute. Sogar in den Kriegsjahren ist das Bedürfnis nach wie vor rege, glücklicherweise ! Denn durch einen Austausch verschafft man sich ohne große Kosten eine wertvolle Gelegenheit zur praktischen Übung in einer *Fremdsprache.* Außerdem entstehen bleibende persönliche Verbindungen, welche die Beteiligten erleben lassen, wie wichtig und fruchtbar der Aufenthalt im fremdnachbarlichen Kulturgebiet ist. Diesen *eidgenössischen Sinn* des Jugendaustausches möchte « Pro Juventute » zum Wohle des Landes heute besonders fördern helfen.

Für einen solchen Austauschaufenthalt während der Ferien oder für längere Zeit kann sich jedermann melden. Anmeldungen für die *Sommerferien* müssen jedoch frühzeitig vorliegen. Die Vermittlungsstelle, die über jede Anmeldung zuverlässige Informationen einzieht, tauscht die Anmeldungen zweier möglichst ähnlicher Partner aus. Die Austausche können gleichzeitig oder nacheinander ausgeführt werden. Jede Familie erhält bei der Anmeldung ausführliche Richtlinien. Für nähere Auskunft wende man sich an den « Jugendferien-Dienst Pro Juventute », Stampfenbachstr. 12, Zürich.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Basler Schulausstellung. Mai—Juni 1944. Ausstellung, Vorträge, Modellierkurs. Die Basler Schreib- und Zeichenlehrervereinigung, unter der Leitung des Herrn P. Hulliger stets um die Fortbildung der Lehrkräfte und Hebung des Zeichenunterrichts bemüht, wird auch dieses Jahr ihre verdienstlichen Bestrebungen fortsetzen und mit einer Ausstellung vor die Öffentlichkeit treten. Dabei wird auch in einem Lichtbildervortrag « Kunst und Kitsch » von Herrn Dr. Marcel Fischer, Zürich, der Geschmacksbildung Rechnung getragen und darauf hingewiesen, was zu erstreben und abzulehnen ist. Von besonderem Interesse dürfte der innerhalb dieser Veranstaltung stattfindende Modellierkurs sein, der unter der fachkundigen Leitung des Herrn Fritz Kull für die Praxis des Kindergartens und der Primarschule wertvolle Anregungen geben wird. Endlich werden auch die uns vom Pestalozzianum in Zürich freundlicherweise zur Verfügung gestellten Tessiner Kinderzeichnungen der Frau Cleis-Vela besondere Beachtung finden.

Behörden, Lehrerschaft und Eltern werden zu diesen Veranstaltungen freundlichst eingeladen. Im Auftrag der Kommission, der Leiter des Institutes Dir. *A. Gempeler.*

« Heim » Neukirch an der Thur. 17.—22. Juli 1944 : Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen unter Leitung von Fritz Wartenweiler. Thema : *Zwischen Krieg und Frieden. Probleme der Welt und der Schweiz.*

Immer sehnsüchtiger schauen wir aus nach Frieden ! Dabei laufen wir Gefahr, darob zu vergessen, daß noch Kriegszeit ist und wir noch Aufgaben zu lösen haben, die der Krieg uns stellt. Aber auch der mögliche Friede gibt uns Probleme auf, die wir rechtzeitig sehen, auf die wir uns beizeiten rüsten wollen. Wo ist der Platz für die Schweiz in der kommenden Organisation Europas ? Können wir beitragen zur Linderung der wachsenden Not in der Nachkriegszeit ? Wie können wir unser persönliches Leben gestalten mitten in